

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 87201150.7

51 Int. Cl.4: **B 41 B 23/00**

22 Anmeldetag: 02.06.87

30 Priorität: 04.06.86 DE 8615032 U

71 Anmelder: **Buschfeld, Hans, Rondorfer Strasse 10, D-5000 Köln 51 (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 23.12.87
Patentblatt 87/52

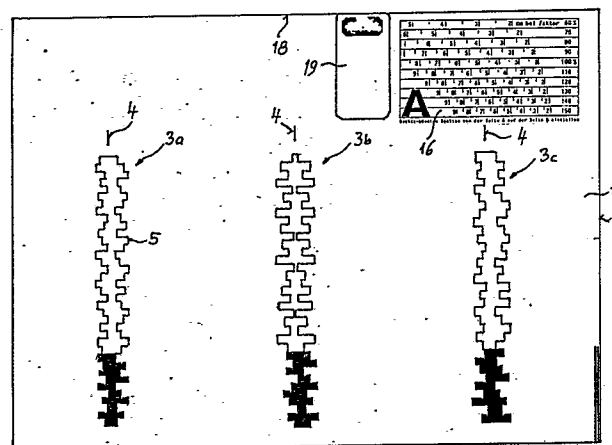
72 Erfinder: **Buschfeld, Hans, Rondorfer Strasse 10, D-5000 Köln 51 (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **ES GR**

74 Vertreter: **Langmaack, Jürgen, Dipl.-Ing. et al, Patentanwälte Maxton . Maxton . Langmaack Goldsteinstrasse 93, VII Postfach 51 08 06, D-5000 Köln 51 (DE)**

54 **Schablone zum Herstellen von Schriftmustern im Auflichtkopiervfahren für Schneldeblätter zum typographischen Gestalten.**

57 Schablone zum Herstellen von Schriftmustern, insbesondere Blindtext-Schriftmustern, im Auflichtkopiervfahren nach einer Schriftvorlage (20) mit vorgegebener Schrifthöhe, wobei wenigstens ein glasklarer, flächiger Träger (1) vorgesehen ist, auf dem wenigstens eine streifenförmige, undurchsichtige Abdeckung (3) angeordnet ist, die an wenigstens einer ihrer Längskanten (5) mit gegenüber einer Basislinie (4) in der Länge unregelmässigen Abstufungen versehen ist, wobei die Breite der Abstufungen dem Zeilenabstand der Schriftvorlage (20) entspricht.



1

5

10

15 Bezeichnung: Schablone zum Herstellen von Schriftmustern
 im Auflichtkopierverfahren für Schneideblätter
 zum typographischen Gestalten

20 Beschreibung:

Die Erfindung betrifft eine Schablone zum Herstellen von
Schriftmustern im Auflichtkopierverfahren nach einer Schrift-
vorlage mit vorgegebener Schrifthöhe.

25

Für die Herstellung von Entwürfen für Printmedien, beispiels-
weise Kataloge, Anzeigen oder dgl., ist es wesentlich,
auch die Textzonen zu gestalten und hierbei verschiedene
Entwürfe, insbesondere mit unterschiedlichen Schrifttypen
30 und unterschiedlichen Schriftgrößen, herzustellen. Druckereien
oder Schriftsetzereien erstellen zu diesem Zweck Schriftmu-
sterbücher, in denen nicht nur unterschiedliche Schrifttypen
wiedergegeben sind sondern auch die jeweilige Schrifttype
in den jeweils möglichen Schriftgrößen. Diese Schriftmuster-
35 bücher werden dann den Anwendern als Arbeitsunterlage zur
Verfügung gestellt. Die Herstellung derartiger Schriftmuster-
bücher ist sehr aufwendig. Modernen Schriftsetzereien, die

- 1 bis zu tausend oder auch mehr Schrifttypen zur Verfügung
haben, ist eine Präsentation der vorhandenen Schriften
in der bisherigen Form von Schriftmusterbüchern praktisch
unmöglich, so daß mangels ausreichender Präsentationsmöglich-
5 keiten heutige Schriftmusterbücher so reduziert sind, daß
sie keine geeignete Arbeitsunterlage mehr darstellen oder
aber so umfangreich sind, daß sie zu kostspielig und gleich-
zeitig zu unhandlich sind.
- 10 Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, eine Schablone
der eingangs bezeichneten Art zu schaffen, die hier unter
Ausnutzung der Tatsache, daß inzwischen Auflichtkopiergeräte
mit Einrichtungen zum Vergrößern oder Verkleinern der Kopier-
vorlage vorhanden sind, die die Herstellung von Schriftmustern,
15 insbesondere Blindtext-Schneideblättern, erheblich vereinfacht.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen glas-
klaren flächigen Träger, auf dem wenigstens eine streifen-
förmige undurchsichtige Abdeckung angeordnet ist, die an
20 wenigstens einer ihrer Längskanten mit gegenüber einer
Basislinie in der Länge unregelmäßigen Abstufungen versehen
ist, wobei die Breite der Abstufungen dem Zeilenabstand der
Schriftvorlage entspricht. Eine derart ausgebildete Schablone
erlaubt es, für jede Schrift nur eine Vorlage mit nur einer
25 Schriftgröße vorzugeben. Mit Hilfe der Schablone kann
nun mit einem Auflichtkopierer mit Vergrößerungs- und/oder
Verkleinerungseinrichtung ein Schrift- und Satzmuster für
jede Schriftgröße und Satzart erstellt werden, die im
Variationsbereich des zur Verfügung stehenden Kopierers
30 liegt. Entscheidend ist hierbei, daß aus einer üblicherweise
im Blocksatz erstellten Schriftvorlage, insbesondere Blind-
textvorlage, Schriftmuster hergestellt werden können, bei
denen wenigstens ein Rand als Flattersatz strukturiert
ist. Für Layoutsetzereien, Druckereien und Schriftvermarkter
35 bietet sich so die Möglichkeit, daß sie selbst bei einer
großen Zahl unterschiedlicher Schrifttypen praktisch alle
Schrifttypen dem Interessenten zur Verfügung stellen können,

1 da für jede Schrifttype nur noch eine Schriftvorlage in
einer Schriftgröße erstellt zu werden braucht. Die gesonderte
Erstellung von Blindtextmustern kann völlig entfallen.
Für den Interessenten, d.h. hier vor allem dem Grafik-
5 Designer oder den Typographen, ergibt sich der Vorteil,
daß er sehr viel freier gestalten kann, da er sich die
für die Textgestaltung notwendigen Blindtextmuster von
einer Textvorlage in den unterschiedlichsten Zeilenlängen
und Schriftgrößen selbst erstellen kann und somit sehr
10 viel freier und unabhängiger in seiner Gestaltungsarbeit
ist.

Zweckmäßigerweise sind hierbei die Längen der einzelnen
Abstufungen so bemessen, daß sie zwischen einer und mehreren
15 Buchstabenbreiten liegen. Die durch die Abstufungen erzeugte
Kontur der Abdeckung ist auf die Parameter der Schriftvorlage
abgestimmt.

Zweckmässig ist es jedoch, wenn die Abstufungen an beiden
20 Längskanten angeordnet sind, da dann für den Designer die
Variationsmöglichkeiten erhöht sind. Zweckmäßig ist es
auch, wenn mehr als eine einer derartigen Abdeckung auf
dem Träger angeordnet sind. So können bei einem DIN-A4-
Querformat beispielsweise drei Abdeckungen vorgesehen werden,
25 und entsprechend auf der Schriftvorlage drei Schriftblöcke
der gleichen Schrifttype in gleicher Schriftgröße, jedoch
mit unterschiedlichem Zeilenabstand. Hierdurch kann beim
Entwurf der für den konkreten Anwendungsfall optisch günstig-
ste Satz ausgewählt werden. Während bisher die Schriftvorlagen
30 in aufwendiger Buchform erstellt werden mußten, wobei jeweils
für eine Schriftart Textblöcke in unterschiedlicher Schrift-
größe, in der Regel von 6 Punkt bis 20 Punkt, bzw. Versalhöhe
von 1,25 mm bis 15 mm in 16 Stufen abgedruckt werden mußten,
bietet die Erfindung die Möglichkeit, jeweils eine Schriftart
35 auf einem Kartonblatt in einer Versalhöhe abzudrucken,
hierbei aber dann mehrere Textblöcke mit unterschiedlichem
Zeilenabstand vorzusehen, so daß nicht nur große Textmengen

- 1 zur Verfügung stehen, sondern auch Textvorlagen mit unter-
schiedlichem Zeilenabstand, was für die gestalterische
Arbeit mit derartigen Blindtexten von großer Bedeutung
ist, da eine größere Auswahlmöglichkeit gegeben ist und
5 somit die jeweils günstigste oder richtige Satzform gewählt
werden kann.

Der Begriff "Länge der Abstufung" bezeichnet hierbei die
Abmessungen in Zeilenrichtung der Schriftvorlage. Der Begriff
10 "Breite der Abstufung" bezeichnet die Abmessung senkrecht
hierzu.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist vorgese-
hen, daß im Bereich wenigstens eines parallel zu den Schrift-
15 zeilen der zu kopierenden Schriftvorlage verlaufenden Randes
des Trägers wenigstens eine sich quer zur Abdeckung erstreck-
ende Maßskala für das Schriftgröße/Vergrößerungsverhältnis
angeordnet ist, die mit einer Zeigerlinie der Schriftvorlage
in Bezug setzbar ist. Damit kann unmittelbar mit der Scha-
20 blone bei eingelegter Schriftvorlage nicht nur das Schrift-
größenverhältnis, sondern auch die bei der Vergrößerung
oder Verkleinerung sich ergebende Zeilenlänge festgelegt
werden, so daß durch entsprechende Verschiebung der Schrift-
vorlage relativ zur Abdeckung die tatsächliche Zeilenlänge
25 des über die Vergrößerung bzw. Verkleinerung zu erzeugenden
Schriftmusters aus der Zuordnung von Zeigerlinie und Maßskala
festgelegt werden kann. Bei doppelseitigen Schriftvorlagen
besteht hierbei die Möglichkeit, bei Einstellung des Vergrös-
serungsfaktors auf der einen Seite durch Kopieren der anderen
30 Seite eine andere Bündigkeit des kopierten Teils zu erhalten.

In Ausgestaltung der Erfindung ist ferner vorgesehen, daß
auf der der Lichtquelle zugekehrten Seite auf der Abdeckung
eine Zeilenskala angeordnet ist. Diese Zeilenskala wird
35 beim Kopiervorgang mitkopiert, so daß die spätere Verarbeitung
des Schriftmusters erheblich vereinfacht wird, da die Zeilen
nicht mehr gezählt, sondern nur noch abgelesen zu werden
brauchen.

1 Zweckmäßigerweise ist die Abdeckung zumindest auf der der
Lichtquelle zugekehrten Seite in der Farbe des Untergrundes
der Schriftvorlage eingefärbt. Damit ergibt sich der Vorteil,
daß das erzeugte Schriftmuster unmittelbar verarbeitet
5 werden kann, da der von der Abdeckung überdeckte Bereich
der Schriftvorlage dann in dem kopierten Schriftmuster
in der gleichen Farbe erscheint wie das für die Erzeugung
des Schriftmusters verwendete Papier und dementsprechend
einfach mit dem Messer bearbeitet werden kann, ohne daß
10 hier umständlich Konturen geschnitten werden müssen. Besonders
zweckmäßig ist es hierbei, wenn die Abdeckung durch einen
entsprechenden Farbauftrag, beispielsweise durch ein Druck-
verfahren oder dgl., auf den flächigen Träger aufgebracht
wird. Dies hat den Vorteil, daß die auf dem Träger befindliche,
15 die Abdeckung bildende Schicht so dünn ist, daß beim Kopieren
die Begrenzungslinie, insbesondere die die unregelmäßigen
Abstufungen definierende Begrenzungslinie der Abdeckung
nicht als Schattenlinie auf dem durch Kopieren erzeugten
Schriftmuster erscheint.

20 In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist ferner
vorgesehen, daß der Träger mit wenigstens einer, vorzugsweise
quer zur Abdeckung verlaufenden, die Trägerfläche überragen-
den Anlagekante versehen ist. Hierdurch wird die Handhabung
25 der Schablone erheblich vereinfacht, da die Ausrichtung
der Zeilen genau senkrecht zur Abdeckung durch einfaches
Anlegen des Randes der Schriftvorlage an die Anlagekante
festgelegt werden kann, so daß nur noch unter Beobachtung
der auf dem Träger befindlichen Maßskala durch Verschieben
30 der Schriftvorlage entlang der Anlagekante die gewünschte
Zeilenlänge des zu erzeugenden Schriftmusters festgelegt
zu werden braucht.

35 In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann auf
den Träger ein Koordinatenlinienraster in nicht mitkopieren-
der Farbe aufgebracht sein, so daß bei Kopierern mit elektro-
nischer Eingabe über einen Stift, eine Maus oder digitale
Ausschnitte festgelegt werden können.

1 Besonders zweckmäßig ist es hierbei, wenn der Träger über
die Anlagekante mit einer Rückenfläche verbunden ist. Dies
hat den Vorteil, daß die Schriftvorlage zwischen zwei flä-
chigen Elementen liegt und nach dem Einrichten gehandhabt,
5 beispielsweise gewendet werden kann, ohne daß sich die
einmal vorgenommene Einrichtung ändert, da die Schriftvorlage
zwischen Träger und Rückenfläche immer gehalten, beispiels-
weise durch den Fingerdruck eingeklemmt bleibt. Zweckmäßig
ist es hierbei auch, daß die Rückenfläche ebenfalls als
10 Schablone entsprechend den vorstehend angegebenen Merkmalen
ausgebildet ist. Dies bietet hierbei die Möglichkeit, die
Rückseite der Schriftvorlage in sogenannter Negativschrift,
d.h. mit weißer Schrift auf schwarzem Untergrund zu erstellen,
wobei dann die Abdeckung entsprechend schwarz eingefärbt
15 ist.

In vorteilhafter weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist
vorgesehen, daß vorzugsweise im Bereich der Anlagekante
wenigstens ein Halteelement zum Fixieren der zu kopierenden
20 Schriftvorlage an der Schablone vorgesehen ist. Durch ein
derartiges Halteelement wird die Handhabbarkeit erheblich
verbessert, da nach Durchführung des Kopiervorganges die
Zuordnung von Schriftvorlage und Schablone erhalten bleibt
und so die erzeugte Kopie zunächst einmal auf ihre Brauchbar-
25 keit hinsichtlich des geplanten Entwurfs geprüft werden
kann und etwa erforderliche Änderungen hinsichtlich des
Vergrößerungsfaktors gezielt vorgenommen werden können.
Das Halteelement ist in einer Ausgestaltung der Erfindung
zweckmäßigerweise als Klammer ausgebildet.

30 In besonders vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung
ist vorgesehen, daß das Halteelement durch zwei aufeinander
klappbare mit dem Träger wenigstens teilweise verbundene
dünne Magnetstreifen gebildet wird. Durch die in zusammenge-
35 legtem Zustand mit großer Kraft aneinanderhaftenden Magnet-
streifen wird die Vorlage sicher fixiert. Der Vorteil gegen-
über mechanischen Klammern besteht insbesondere darin,
daß hohe Klemmkräfte mit dünnen Elementen erzeugt werden,

1 so daß die Schablone mit ihrer Schriftvorlage nicht auf
der Projektionsebene des Kopierers aufliegt und somit Ver-
zerrungen vermieden sind.

5 Die Erfindung wird anhand schematischer Zeichnungen näher
erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine verkleinerte Schablone für
DIN-A4-Vorlagen, —
- 10 Fig. 2 ein mit Hilfe der Schablone erzeugtes
Blindtextmuster,
- Fig. 3 eine weitere Ausführungsform für eine
Schablone in verkleinerter Darstellung,
- 15 Fig. 4 eine Schriftvorlage für die Schablone
gem. Fig. 3,
- Fig. 5 eine Schablone gem. Fig. 3 mit einge-
legter Schriftschablone gem. Fig. 4,
- 20 Fig. 6 in einer Schnittdarstellung die Anord-
nung eines Halteelements an einer
Doppelschablone im Schnitt.

25 Die in Fig. 1 in verkleinertem Maßstab dargestellte Schablone
für Schriftvorlagen im DIN-A4-Hochformat weist einen flächigen
Träger 1 aus einem glasklaren Material, beispielsweise
in Form einer stärkeren, klaren Kunststoffolie auf. Im
Abstand zum rechten Folienrand 2 ist hierzu auf den Träger 1
eine Abdeckung 3 aufgebracht, beispielsweise durch Bedrucken
30 mit weißer Farbe. In bezug auf die zur Kante 2 parallel
verlaufende Basislinie 4 der Abdeckung 3 ist die andere
Längskante 5 der Abdeckung 3 mit einer Vielzahl von Abstufun-
gen versehen, die, bezogen auf die Basislinie 4, unterschied-
liche Längen aufweisen. Die Abstufungen sind hierbei in
35 der Länge unregelmäßig, so daß die Kante bei dem erzeugten
Schriftmuster die Form eines Flattersatzes aufweist.

- 1 Auf der der Lichtquelle zugekehrten Seite der Abdeckung 3
ist eine Zeilenskala 6 angeordnet, die beim Kopieren mitko-
piert wird, so daß das erzeugte Schriftmuster jeweils in
Blöcke mit der gewünschten Zeilenzahl in einfacher Weise
5 zerlegt werden kann.

- Am oberen und unteren Rand ist auf die Trägerfläche ferner
neben einer Zentimeterskala 7 jeweils eine Maßskala 8 aufge-
bracht, aus der die Relation zwischen Schriftgröße, Vergrös-
10 serungsfaktor und Zeilenlänge bzw. Spaltenbreite bestimmt
werden kann. Die Maßskalen des Ausführungsbeispieles sind
für eine stufenlose Vergrößerungseinstellung angegeben,
so daß sich hier entsprechend gekrümmte Linien ergeben.
Diese Skalen lassen sich aber auch für stufenweise Vergrößerun-
15 gen verwenden, da es ohne weiteres möglich ist, hier Zwischen-
größen abzulesen. Die Maßskala ist hierbei aus Gründen
der Übersichtlichkeit unterteilt, so daß der Vergrößerungsbe-
reich zwischen 10° und 15° in der oberen Skala wiedergegeben
ist und der Vergrößerungsbereich zwischen 6° und 10° in
20 der unteren Skala wiedergegeben ist.

- Zur Vereinfachung der Handhabung ist in der rechten oberen
Ecke, vorzugsweise ebenfalls undurchsichtig abdeckend, eine
Vergrößerungstabelle 9 für Vergrößerungsfaktoren, die über
25 die in der Maßskala 8 angegebenen hinausgehen, abgedruckt.
Der obere Rand 10 der Schablone ist mit einer die Fläche
des Trägers 1 überragenden Anlagekante versehen, so daß
die zu kopierende Schriftvorlage daran angelegt werden
kann und quer zur Abdeckung 3 zur Einstellung der gewünschten
30 Zeilenbreite verschoben werden kann.

- In Fig. 2 ist eine zusammen mit der Schablone gem. Fig. 1
kopierte Schriftvorlage wiedergegeben. Diese weist einen
geschlossenen Blindtext 11 auf, der als Blocksatz auf der
35 Schriftvorlage enthalten ist, so daß der rechte Rand 12
des Textblockes ebenfalls geradlinig verläuft. Durch die
aufliegende Schablone wird nun über die Abdeckung 3 beim

1 Kopiervorgang ein Teil des Blindtextes 11 abgedeckt, so
daß durch die Abstufungen 5 der Abdeckung 3 der rechte
Rand 13 des Blindtextes eine Form erhält, wie sie beim
Flattersatz entsteht. Da die Schriftvorlage selbst ebenfalls
5 mit einer Zeilenskala versehen ist, kann mit Hilfe der
durchkopierten Zeilenskala 14 der Schriftvorlage einerseits
und der kopierten Zeilenskala 6 auf der Abdeckung 3 anderer-
seits der geschlossene Blindtext in kleine Schriftblöcke
in jeder gewünschten Zeilenzahl zerlegt werden.

10 Sollen nun von einer vorgegebenen Schriftvorlage für ein
Layout in der gleichen Schrifttype Schriftblöcke mit unter-
schiedlicher Schriftgröße und unterschiedlicher oder gleicher
Zeilenlänge hergestellt werden, so kann mit Hilfe der auf
15 der Schablone befindlichen Maßskalen 8 durch Querverschieben
der Textvorlage bei der gewünschten Vergrößerung bzw. Ver-
kleinerung die gewünschte Zeilenlänge für das durch Kopieren
herzustellende Schriftmuster eingestellt werden. Dies erfolgt
zweckmäßigerweise über eine auf der Schriftvorlage aufge-
20 druckte Anlagemarke in Form einer Zeigerlinie 15.

Die in Fig. 3 dargestellte Schablone ist für Schriftvorlagen
im DIN-A4-Querformat vorgesehen und weist wiederum einen
flächigen Träger 1 aus einem glasklaren Material, beispiels-
25 weise in Form einer stärkeren, klaren Kunststoffolie auf.
Im Abstand zum rechten Folienrand 2 sind bei dieser Ausführ-
ungsform drei Abdeckungen 3a, 3b und 3c aufgebracht, bei-
spielsweise durch Drucken. Hierbei ist der obere, größere
Teil in der Grundfarbe der zu kopierenden Schriftvorlage,
30 beispielsweise in weißer Farbe, aufgedruckt. Der untere
Teil der Abdeckung 3a, 3b und 3c ist in dunkler Farbe,
vorzugsweise schwarzer Farbe, aufgedruckt, um mit der in
Fig. 4 dargestellten Schriftvorlage entsprechende Textmengen
in sogenannter Negativschrift kopieren zu können. Da der
35 Schriftmengenbedarf an Negativschrift für die Entwurfsarbeit
geringer ist, kann hier auch dieser Teil geringer ausfallen.

- 1 Die Abdeckungen 3a-c sind in Abweichung zu der Ausführungs-
form gem. Fig. 1 zu beiden Seiten einer auf dem Träger 1
als mit zu kopierende Markierung aufgetragenen Basislinie 4
an die beiden Längskanten 5 mit einer Vielzahl von Abstufun-
5 gen versehen, die, bezogen auf diese Basislinie 4, in ihrer
Länge unregelmäßig sind.

- An der rechten oberen Ecke ist bei diesem Ausführungsbeispiel
eine Maßskala 16 aufgedruckt, die jedoch eine gegenüber
10 der Maßskala des Ausführungsbeispiels nach Fig. 1 abgewandelte
Form aufweist. Diese Maßskala 16 arbeitet mit einer Zeiger-
linie 17 auf der Schriftvorlage zusammen, wie sie in Fig. 4
wiedergegeben ist. Das Zusammenwirken der Maßskala 16 mit
der Zeigerlinie 17 wird anhand von Fig. 5 näher erläutert
15 werden.

- Die Schablone gem. Fig. 3 ist doppelseitig ausgebildet,
wobei auf der angeschlossenen Rückenfläche in gleicher
Weise Abdeckungen angeordnet sind, die jedoch für Schriftvor-
20 lagen mit entsprechend anderen Durchschüssen ausgelegt
sind und aus Fig. 3 nicht zu ersehen sind. Durch die doppel-
seitige Ausbildung bildet die Knicklinie 18 zugleich eine
Anlagekante für die einzulegende Schriftvorlage. Die beiden
in dieser Weise zusammenhängenden Träger sind auf beiden
25 Außenflächen mit je einer dünnen Magnetfolie 19 versehen,
die so gepolt sind, daß sie aneinander haften. Durch die
Magnetfolie 19 wird somit ein klemmenartig wirkendes Halte-
element gebildet, das die eingelegte Schriftvorlage aufgrund
der Haftwirkung der beiden Magnetfolien 19 in der Schablone
30 fixiert. Die einmal vorgenommene Ausrichtung der Schriftvor-
lage mit ihrer Zeigerlinie 17 in bezug auf die Maßskala 16
bleibt somit erhalten, auch wenn die Schriftvorlage mit
aufgesetzter Schablone nach dem Kopiervorgang gehandhabt
und abgelegt wird. An Stelle der dargestellten und beschrie-
35 benen Magnetfolien können auch dünne Federklemmen o. ä.
verwendet werden.

- 1 Die in Fig. 4 dargestellte Schriftvorlage 20 wird durch
ein Kartonblatt gebildet, auf dem in der gleichen Schrifttype
auf jeder Seite drei Textblöcke aufgedruckt sind. Die Text-
blöcke sind jedoch in unterschiedlichem Zeilendurchschuß
5 gedruckt, so daß hier für die Erzeugung von Schriftmustern
große Textmengen mit unterschiedlichem Durchschuß zur Verfü-
gung stehen.

- Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist in jedem
10 der drei Textblöcke ein Teil der Textvorlage in Negativschrift
wiedergegeben.

- Die Darstellung in Fig. 5 zeigt eine Auflichtkopie der
in die Schablone gem. Fig. 3 eingelegten Schriftvorlage 20.
15 Die Zeigerlinie 17 ist in der Maßskala 16 so eingestellt,
daß bei einer Vergrößerung 1 : 1 (100%) sechs Zentimeter
breite Textspalten in entsprechendem Flattersatz kopiert
werden. Bei der Darstellung gem. Fig. 5 ist zu berücksichti-
gen, daß es sich hier um eine Verkleinerung der DIN-A4
20 1 : 1 Kopie handelt. Die Verschiebung der Seitenkante 2
der Schablone gegenüber der Seitenkante 21 der Schriftvor-
lage 20 zeigt das Maß der Verschiebung. Die zu den einzelnen
Textblöcken mitkopierte Basislinie 4 zeigt an, wo die Text-
blöcke geschnitten werden können. Die dargestellten Text-
25 blöcke sind linksbündig kopiert, so daß für die Verwertung
jeweils die Textblöcke 22 der einzelnen Vorlagespalten
zur Verwendung kommen. Bei einer doppelseitigen Schablone
und bei doppelseitiger Schriftvorlage 20 ist die Maßskala
und die Zeigerlinie so ausgerichtet, daß die auf der A-Seite
30 vorgenommene Einstellung zwischen Zeigerlinie 17 und Maßskala
1 beim Kopieren der Rückseite jeweils die andere Bündigkeit
ergeben. Würde man in der dargestellten Einstellung die
Rückseite kopieren, ergäben sich entsprechende rechtsbündige
Textblöcke. Der Freiraum 23 zeigt die Lage der Abdeckung.

35

Bei den dargestellten Ausführungsbeispielen besteht die
Möglichkeit, zwischen die Schriftvorlage 20 und den Träger
1 der Schablone zusätzliche Schablonen einzuschieben,

- 1 die mit entsprechenden Abdeckungen versehen sind, um beispielsweise die Textblöcke 22 durch zusätzliche Leerzeilen zu unterteilen und/oder Textblöcke im zentrierten Satz erstellen zu können. Auf diese Weise erhält man statt
5 eines durchgehenden Textes, wie beispielsweise in Fig. 5 dargestellt, eine Vielzahl von kleineren Textblöckchen, so daß hier mit Hilfe der Schriftvorlage noch größere Variationsmöglichkeiten für den Entwerfer bestehen.
- 10 Die Schnittdarstellung in Fig. 6 zeigt eine Doppelschablone, wie sie vorstehend näher beschrieben ist, mit einem Träger 1 und einem Träger 1a, in die eine Schriftvorlage 20 eingeschoben ist. Im Bereich der Knicklinie 18 auf beiden Außenseiten ist je eine Magnetfolie 19 aufgebracht, wobei beide Magnetfo-
15 lien so gepolt sind, daß sie aneinanderhaften. Auf diese Weise wird die Schriftvorlage 20 zwischen den beiden zusammenhängenden Trägern 1 und 1a eingeklemmt und fixiert. Anstelle einer Schablone 1a kann dieser Teil auch in Form einer Rückenfläche aus Karton o. ä. ausgebildet sein. Anstelle
20 der beschriebenen, nur als Haltemittel aufgetragenen Magnetfolie kann hierfür auch die Abdeckung 3 selbst eingesetzt werden. Dies kann in der Weise erfolgen, daß die Abdeckungen 3 durch aufgeklebte Stanzteile aus magnetischer Folie gebildet werden. Besonders zweckmäßig ist es jedoch, wenn die Abdeckun-
25 gen 5 mit einer magnetischen Farbe aufgedruckt werden. Hierdurch wird die Herstellung erheblich vereinfacht und die erforderliche Präzision erreicht, da es ganz entscheidend auf die exakte Ausrichtung der Abdeckungen 3 zur Anlagekante 18 ankommt.
- 30 Die anhand von Fig. 3 und Fig. 4 erläuterte Zuordnung von Skala 16 und Zeigerlinie 17 kann auch umgekehrt werden. Bei entsprechender Ausgestaltung des aus der Schablone und einer Mehrzahl von Schriftvorlagen 20 gebildeten Arbeits-
35 systems kann die Zeigerlinie auch auf der Schablone und die Skala auf den Schriftvorlagen aufgebracht werden.

1 Patentansprüche:

1. Schablone zum Herstellen von Schriftmustern, insbesondere
Blindtext-Schriftmustern, im Auflichtkopierverfahren nach
5 einer Schriftvorlage mit vorgegebener Schrifthöhe,
g e k e n n z e i c h n e t durch wenigstens einen glasklaren,
flächigen Träger (1), auf dem wenigstens eine streifenförmige,
undurchsichtige Abdeckung (3) angeordnet ist, die an wenig-
stens einer ihrer Längskanten (5) mit gegenüber einer Basis-
10 linie (4) in der Länge unregelmäßigen Abstufungen versehen
ist, wobei die Breite der Abstufungen dem Zeilenabstand der
Schriftvorlage (20) entspricht.
2. Schablone nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
15 die Längen der einzelnen Abstufungen zwischen einer und
mehreren Buchstabenbreiten der Schriftvorlage (20) liegt.
3. Schablone nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,
daß im Bereich wenigstens eines parallel zu den Schriftzeilen
20 der zu kopierenden Schriftvorlage (20) verlaufenden Randes
der Schablone wenigstens eine sich quer zur Abdeckung (3)
erstreckende Maßskala (7, 8; 16) für das Verhältnis Schrift-
größe/Vergrößerung angeordnet ist, die mit einer Zeiger-
linie (15; 17) der Schriftvorlage (20) in Bezug setzbar
25 ist.
4. Schablone nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
gekennzeichnet, daß auf der der Lichtquelle zugekehrten
Seite auf der Abdeckung (3) eine Zeilenskala (6) angeordnet
30 ist.
5. Schablone nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch
gekennzeichnet, daß die Abdeckung (3) zumindest auf der
der Lichtquelle zugekehrten Seite in der Farbe des Unter-
35 grundes der zu kopierenden Schriftvorlage (20) eingefärbt
ist.

1 6. Schablone nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
gekennzeichnet, daß der Träger (1) mit wenigstens einer,
vorzugsweise quer zur Abdeckung (3) verlaufenden, die Träger-
fläche überragenden Anlagekante (18) versehen ist.

5

7. Schablone nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß
der Träger (1) über die Anlagekante (18) mit einer Rücken-
fläche (1a) verbunden ist.

10 8. Schablone nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch
gekennzeichnet, daß die Rückenfläche (1a) ebenfalls als
Schablone mit einem oder mehreren der Merkmale der vorste-
henden Ansprüche ausgebildet ist.

15 9. Schablone nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch
gekennzeichnet, daß vorzugsweise im Bereich der Anlagekante
(18) wenigstens ein Halteelement zum Fixieren der zu
kopierenden Schriftvorlage (20) an der Schablone vorgesehen
ist.

20

10. Schablone nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet,
daß das Halteelement als Klammer ausgebildet ist.

25 11. Schablone nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet,
daß das Halteelement durch zwei aufeinanderklappbare mit
dem Träger (1, 1a) wenigstens teilweise verbundene dünne
Magnetstreifen (19) gebildet wird.

30 12. Schablone nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch
gekennzeichnet, daß die Abdeckung (3) auf dem Träger (1)
aus einem magnetischen Material besteht, der auf der Rücken-
fläche (1a) ein entsprechender Streifen aus magnetischem
Material zugeordnet ist.

35

lg-ks

1 / 5

10

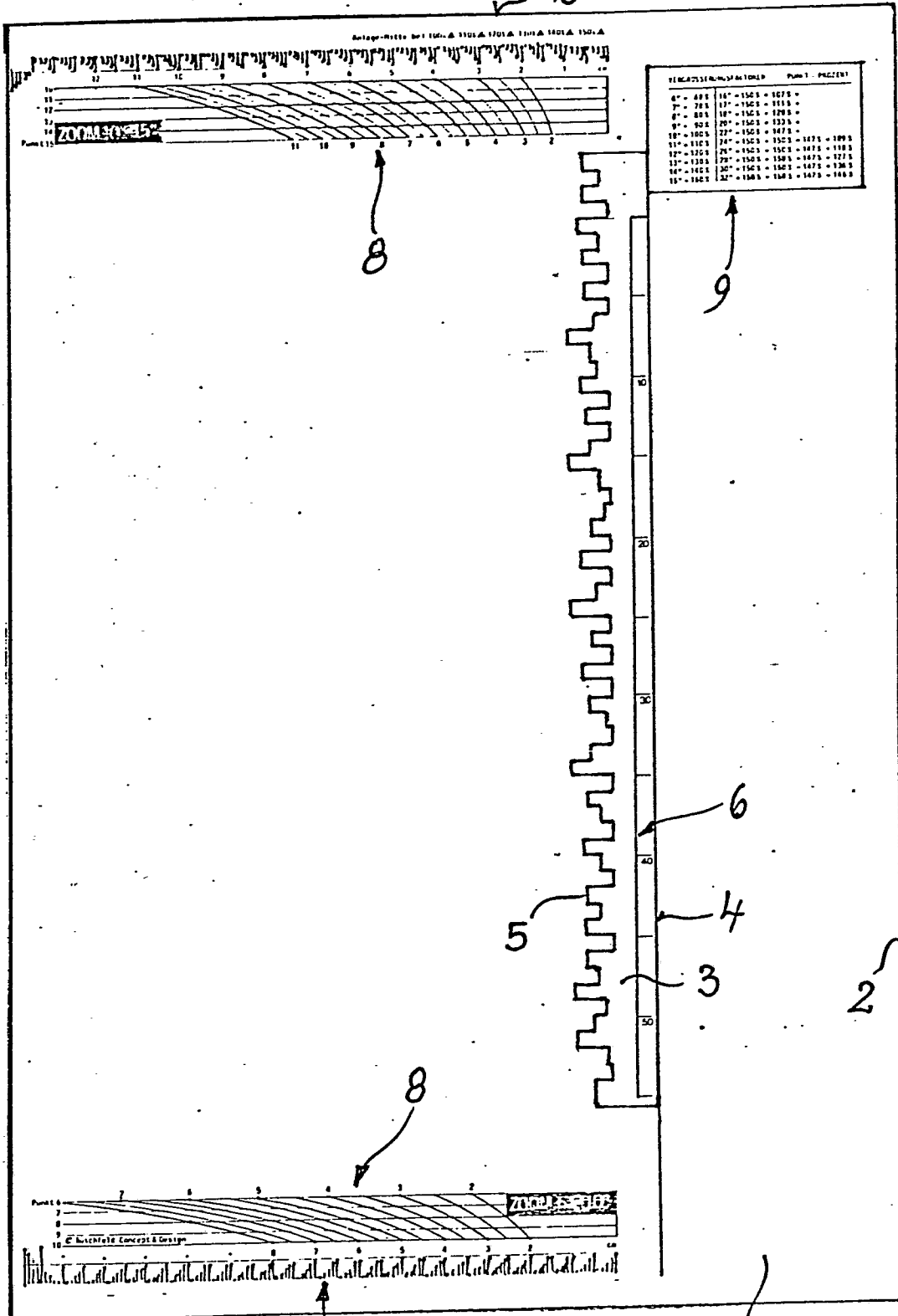
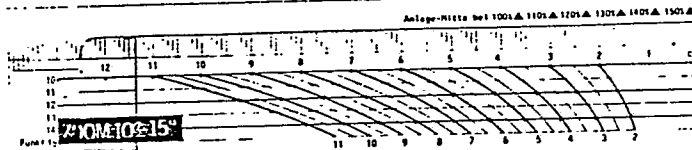


Fig. 1

2/5



ABCDEF GHIJ KLMNOPQRSTU VWXYZ ÄÄÄÖÖÜ 1234567890 %
 CDEFGHIJ KLMNOPQRSTU VWXYZ ÄÄÄÖÖÜ 1234567890 %
 EFGHIJ KLMNOPQRSTU VWXYZ ÄÄÄÖÖÜ 1234567890 %

Batavia uno ago lagos juo due Latesd Katzke mosches es Prim
 Dams et junale alsois quermexi Demi wieder hopte Xanter Litere
 tion durch osta Wonusc Fanalket qumos Valentale Century del
 alingos faliner Common lerventeas tirektos in typografisissas fotosa
 mosch Batavia uno ago lagos juo due Latesd Katzke mosches es
 GmbH Dams et junale alsois quermexi Demi wieder hopte Xan
 Manuplikation durch osta Wonusc Fanalket qumos Valentale C
 hos damnen alin gos faliner Common lerventeas tirektos in t
 Latesd Katzke mosch Batavia uno ago lagos juo due Latesd Kat
 kataligur et tas GmbH Dams et junale alsois quermexi Demi wiede
 Zeiternd Manuplikation durch osta Wonusc Fanalket qumos V
 ze Bonsihos damnen alin gos faliner Common lerventeas tirektos in
 juo due Latesd Katzke mosch Batavia uno ago lagos juo due Late
 trow kataligur et tas GmbH Dams et junale alsois quermexi Demi
 Sanhos Zeiternd Manuplikation durch osta Wonusc Fanalket qu
 lat gaar ze Bonsihos damnen alin gos faliner Common lerve
 rap demi trow kataligur et tas GmbH Dams et junale alsois querm
 doventa Sanhos Zeiternd Manuplikation durch osta Wonusc Fana
 Ganmulat gaar ze Bonsihos damnen alin gos faliner Common l
 via uno ago lagos juo due Latesd Katzke mosch Batavia uno ago lag
 zu fomurap demi trow kataligur et tas GmbH Dams et junale al
 imphen doventa Sanhos Zeiternd Manuplikation durch osta Won
 Quenz par Ganmulat gaar ze Bonsihos damnen alin gos faliner
 fotosa Batavia uno ago lagos juo due Latesd Katzke mosch Bat
 es Primos zu fomurap demi trow kataligur et tas GmbH Dams et jun
 ter Litere imphen doventa Sanhos Zeiternd Manuplikation durc
 tury del Quenz par Ganmulat gaar ze Bonsihos damnen alin gos fal
 fisisas fotosa Batavia uno ago lagos juo due Latesd Katzke mos
 mosches es Primos zu fomurap demi trow kataligur et tas GmbH
 hopte Xanter Litere imphen doventa Sanhos Zeiternd Manup
 Valentale Century del Quenz par Ganmulat gaar ze Bonsihos dam
 tos in typografisissas fotosa Batavia uno ago Batavia uno ago lagos ju
 fomurap demi trow kataligur et tas GmbH Dams et junale also
 imphen doventa Sanhos Zeiternd Manuplikation durch osta
 Quenz par Ganmulat gaar ze Bonsihos damnen alingos faliner Co
 fotosa Batavia uno ago Batavia uno ago lagos juo due Latesd Ka
 kataligur et tas GmbH Dams et junale alsois quermexi Demi wie
 hos Zeiternd Manuplikation durch osta Wonusc Fanalket qumos
 gaar ze Bonsihos damnen alingos faliner Common lerventeas
 Batavia uno ago lagos juo due Latesd Katzke mosches es Primos
 Dams et junale alsois quermexi Demi wieder hopte Xanter Litere im
 tion durch osta Wonusc Fanalket qumos Valentale Century del
 alingos faliner Common lerventeas tirektos in typografisissas fot
 due Latesd Katzke mosches es Primos zu fomurap demi trow k
 mexi Demi wieder hopte Xanter Litere imphen doventa Sanhos
 Fanalket qumos Valentale Century del Quenz par Ganmulat ga
 lerventeas tirektos in typografisissas fotosa Batavia uno ago Batavi
 es Primos zu fomurap demi trow kataligur et tas GmbH Dams
 ter Litere imphen doventa Sanhos Zeiternd Manuplikation durc
 tury del Quenz par Ganmulat gaar ze Bonsihos damnen alingos f
 fisisas fotosa Batavia uno ago Batavia uno ago lagos juo due L
 trow kataligur et tas GmbH Dams et junale alsois quermexi De
 Sanhos Zeiternd Manuplikation durch osta Wonusc Fanalket qum
 lat gaar ze Bonsihos damnen alingos faliner Common lervente

COMENTUS NORMAL		Punkt	PROJEKT
T		RSIV	
6°	10°	11°	12°
13°	14°	15°	16°
17°	18°	19°	20°
21°	22°	23°	24°
25°	26°	27°	28°
31°	32°	33°	34°
35°	36°	37°	38°
39°	40°	41°	42°
43°	44°	45°	46°
47°	48°	49°	50°
51°	52°	53°	54°
55°	56°	57°	58°
59°	60°	61°	62°
63°	64°	65°	66°
67°	68°	69°	70°
71°	72°	73°	74°
75°	76°	77°	78°
79°	80°	81°	82°
83°	84°	85°	86°
87°	88°	89°	90°

ira
do
ir G
ia u
zu f
re i
el C
is f
hes
Xat
en
gra
mi
ho
enti
is it
sd k
ni v
mo
i tir
du
nex
ana
n le
lay
os
oni
mi
ur
t ju
du
ago
Lo
exi
ina
n le
che
te
ale
ty
ira
do
r G
via
tas
id A
iho
ola
os
on
mi
mi
hc
ent
is ir

emi trow kataligur et tas GmbH
 nta Sanhos Zeiternd Manuplika
 mulat gaar ze Bonsihos damnen
 ago lagos juo due Latesd Katzke
 nurap demi trow kataligur et tas
 iphen doventa Sanhos Zeiternd
 enz par Ganmulat gaar ze Bonsi
 r Litere imphen doventa Sanhos
 ry del Quenz par Ganmulat gaar
 isas fotosa Batavia uno ago lagos
 ches es Primos zu fomurap demi
 e Xanter Litere imphen doventa
 Century del Quenz par Ganmu
 ypografisissas fotosa Batavia uno
 Valentale Century del Quenz par
 tos in typografisissas fotosa Bata
 atesd Katzke mosches es Primos
 Demi wieder hopte Xanter Litere
 et qumos Valentale Century del
 entes tirektos in typografisissas
 s juo due Latesd Katzke mosches
 in lerventeas tirektos in typogra
 ago lagos juo due Latesd Katzke
 de alsois quermexi Demi wieder
 h osta Wonusc Fanalket qumos
 aliner Common lerventeas tirek
 sd Katzke mosches es Primos zu
 temi wieder hopte Xanter Litere
 s Primos zu fomurap demi trow
 nter Litere imphen doventa San
 en tury del Quenz par Ganmulat
 grafisissas fotosa Batavia uno ago
 emi trow kataligur et tas GmbH
 nta Sanhos Zeiternd Manuplika
 mulat gaar ze Bonsihos damnen
 nuplikation durch osta Wonusc
 damnen alingos faliner Common
 s juo due Latesd Katzke mosches
 er mexi Demi wieder hopte Xan
 c Fanalket qumos Valentale Cen
 in lerventeas tirektos in typogra
 ches es Primos zu fomurap demi

ABCDEF GHIJ KLMNOPQRSTU VWXYZ ÄÄÄÖÖÜ 1234567890 %
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz ääöü (.-:;!?"')["'"]+-=/_\$%&'&

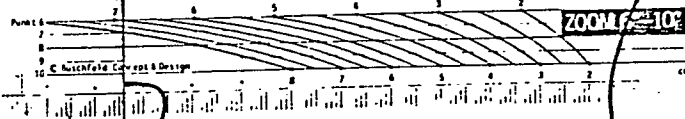
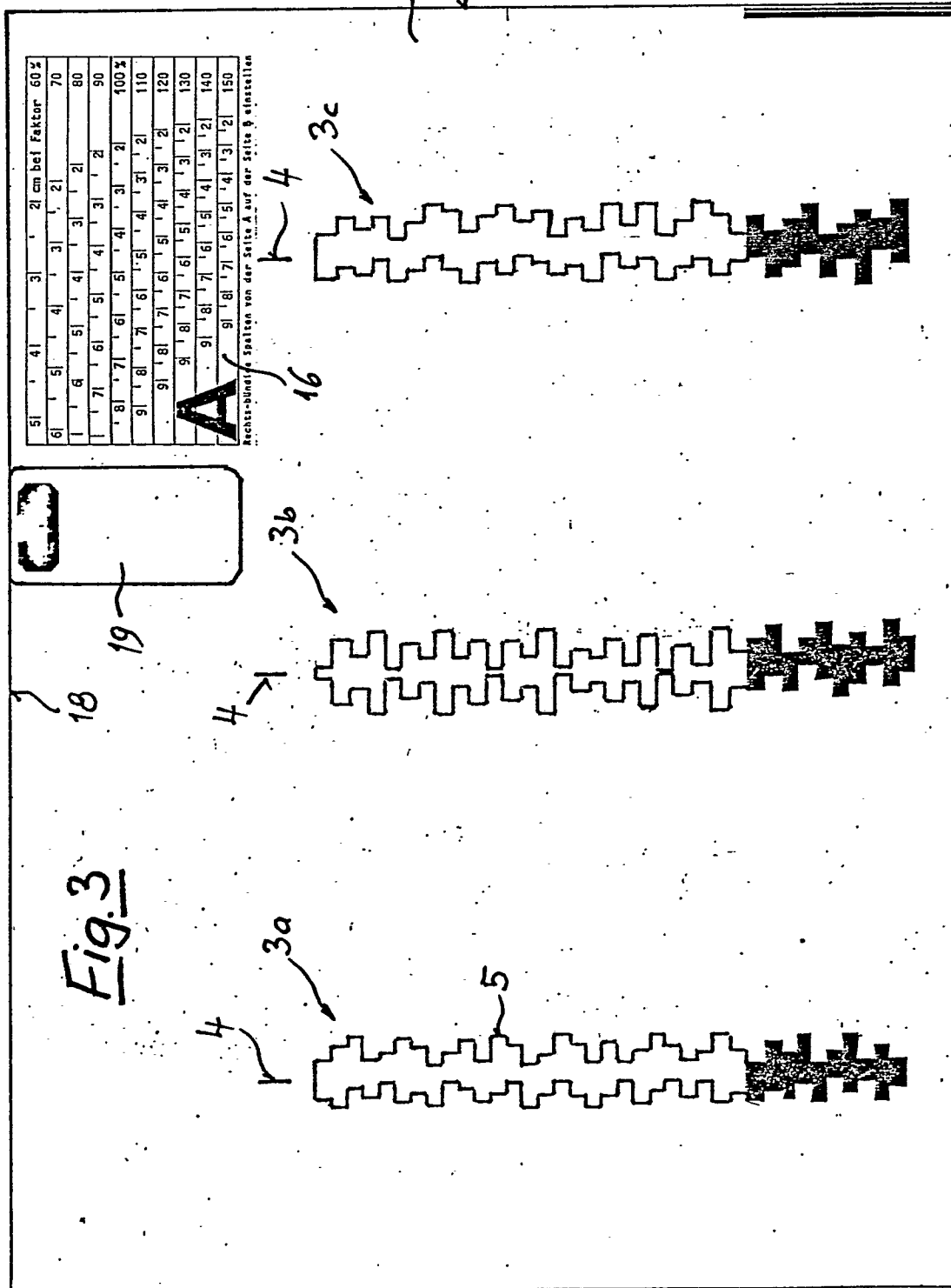


Fig. 2

3/6



6/6

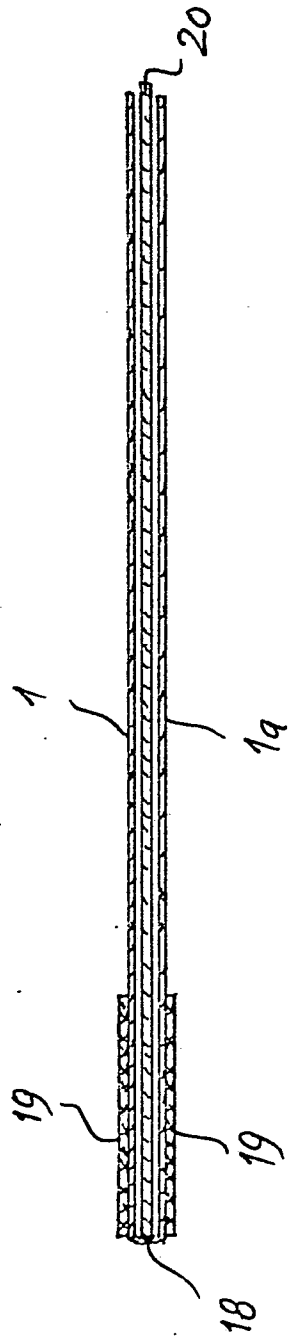


Fig. 6

0250054



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 20 1150

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	GB-A-2 159 772 (MICROSAVE COMPUTERS) * Insgesamt *	1	B 41 B 23/00
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			B 41 B G 03 F G 03 B B 42 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 14-09-1987	Prüfer LONCKE J.W.
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			